

Date: 07.01.2021

Freiburger Nachrichten

Freiburger Nachrichten
1700 Freiburg
026/ 426 47 47
<https://www.freiburger-nachrichten.ch/>

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse jour./hebd.
Tirage: 16'063
Parution: 6x/semaine



Page: 11
Surface: 11'844 mm²

Ordre: 107284
N° de thème:

Vom Aberglauben über Eulen

Eulen haben in jedem Kulturkreis eine andere Bedeutung. Forschende der Uni Lausanne gehen dem Aberglauben nun weltweit auf die Spur.

Den Kelten dienten Eulen als spirituelle Führer, die den Weg durch die Nacht beleuchteten. Die Römer ihrerseits assoziierten die Vögel mit Hexerei und schwarzer Magie. Tatsächlich leitet sich der Familienname der Eulen vom lateinischen *Striga* ab, was Hexe bedeutet.

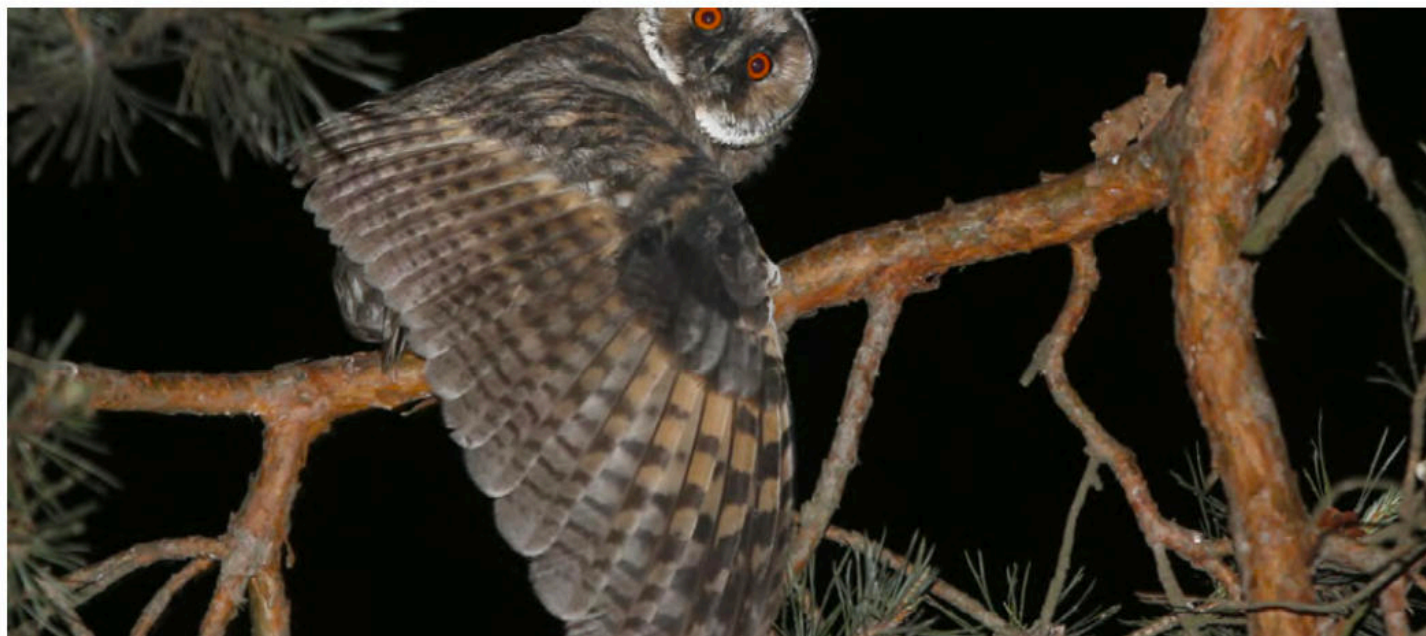
Eulenschrei kündigt Geburt an

Noch heute ist der Aberglaube regional unterschiedlich. In Bern kündigt Eulengeschrei nicht den Tod, sondern die Geburt eines Kindes an. Ein mongolischer Glaube besagt hingegen, dass diese Vögel nachts in Häuser eindringen, um die Nägel der Menschen zu stehen. Und in Kamerun ist die Eule zu böse, als dass man ihr einen richtigen Namen gege-

ben hätte: Die Menschen nennen sie einfach «den gruseligen Vogel».

Die Lausanner Forschenden um den Biologen Alexandre Roulin und die Sozialwissenschaftlerin Christine Mohr wollen den verschiedenen Glaubensüberzeugungen zu Eulen weltweit mit Fragebogen in 35 Sprachen auf den Grund gehen. Bisher nahmen bereits 10 000 Menschen an der Online-Umfrage teil und äusseren ihre Meinung zu den nachtaktiven Vögeln.

Erste Resultate zeigen, dass in Afrika der Aberglaube deutlich stärker ausgeprägt ist als etwa in Indien oder den angelsächsischen Ländern. «Unabhängig von der Herkunft der Teilnehmer sehen wir, dass Menschen, die sich generell als schnell ängstlich und spirituell einschätzen und die jünger sind, eine negativere Wahrnehmung von Greifvögeln haben», sagte Mohr gemäss einer Mitteilung der Uni Lausanne. *sda*



Sie sind die Könige der Nacht: die Eulen. (Symbolbild: Key)

International

Von Unglück bis Weisheit – die Eule und der Aberglaube

04.01.2021 22:01 sda

Die Eule hat in verschiedenen Kulturkreisen ganz unterschiedliche Bedeutungen. Lausanner Forscher sind dem auf den Grund gegangen. teilen twittern teilen E-Mail mitteilen teilen

Eulen haben in jedem Kulturkreis eine andere Bedeutung: Entweder gelten Eulen als unheilvolle Nachtvögel, die Verderben ankünden, oder sie verkörpern Weisheit und bringen dem Menschen Glück. Forschende der Uni Lausanne gehen dem Aberglauben nun weltweit auf die Spur.

Den Kelten dienten Eulen als spirituelle Führer, die den Weg durch die Nacht beleuchteten. Die Römer ihrerseits assoziierten die Vögel mit Hexerei und schwarzer Magie. Tatsächlich leitet sich der Familienname der Eulen (Strigiformes) vom lateinischen Striga ab, was Hexe bedeutet.

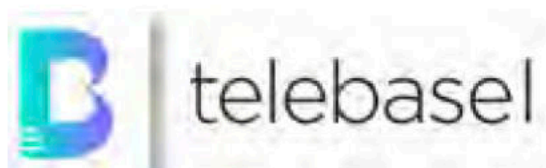
Noch heute ist der Aberglaube regional unterschiedlich. In Bern kündigt Eulengeschrei nicht den Tod, sondern die Geburt eines Kindes an. Ein mongolischer Glaube besagt hingegen, dass diese Vögel nachts in Häuser eindringen, um die Nägel der Menschen zu stehlen. Und in Kamerun ist die Eule zu böse, als dass man ihr einen richtigen Namen gegeben hätte: Die Menschen nennen ihn einfach «den gruseligen Vogel».

Die Lausanner Forschenden um den Biologen Alexandre Roulin und die Sozialwissenschaftlerin Christine Mohr wollen den verschiedenen Glauben zu Eulen weltweit mit Fragebogen in 35 Sprachen auf den Grund gehen. Bisher nahmen bereits 10'000 Menschen an der Online-Umfrage teil und äusserten ihre Meinung zu den nachtaktiven Vögeln.

Eulen gezielter schützen

Erste Resultate zeigen, dass in Afrika der Aberglaube deutlich stärker ausgeprägt ist als etwa in Indien und in

Date: 04.01.2021



Telebasel
4002 Basel
061/ 226 95 95
<https://telebasel.ch>

Genre de média: Internet
Type de média: Sites d'informations
Page Visits: 2'519'679



Ordre: 1072864
N° de thème: 377.006

Référence: 79396822
Coupure Page: 2/2

angelsächsischen Ländern. «Unabhängig von der Herkunft der Teilnehmer sehen wir, dass Menschen, die sich generell als schnell ängstlich und spirituell einschätzen und die jünger sind, eine negativere Wahrnehmung von Greifvögeln haben», sagte Mohr gemäss einer Mitteilung der Uni Lausanne.

In Regionen, in denen Eulen besonders gefürchtet, gehasst oder sogar getötet werden, möchten die Forschenden die Vögel mit Präventionsmassnahmen gezielt schützen. «Um diese Raubvögel besser zu erhalten und ihr Überleben zu sichern, müssen wir zeigen, dass sie nützlich sind», sagt Alexandre Roulin.

So gelang es ihm und seinem Team im Rahmen des «Owl for Peace»-Projekts bereits, dass Landwirte im Westjordanland und Jordanien nun Eulen nutzen, um Nagetier-Populationen zu regulieren. Dadurch reduzierten sie nicht nur den Einsatz von Chemikalien, sondern die Aufklärungskampagne führte auch zu einem Dialog zwischen den sich im Konflikt befindenden Bevölkerungsgruppen.